

01.02.2016 01:46 CORINNA RAUPACH

## Eriskirch Nisthilfen für Singvögel und Fledermäuse

Der Naturschutzbund Eriskirch-Mecklenbeuren verschenkte Nisthilfen für Singvögel und Fledermäuse.



Nabu-Sprecher

Norbert Schupp erklärt, wie die Nisthilfen anzubringen sind – und dass sie nach dem Auszug der Familie ausgeräumt werden müssen. | Bild: Raupach

100 Nistkästen hatte der Naturschutzbund (Nabu) zu verschenken – nach einer halben Stunde waren alle vergeben. Sie sollen möglichst weit verbreitet hängen, um Singvögeln und Fledermäusen eine Bleibe zu bieten. „Wir betreuen selbst rund 350 Nistkästen, jetzt wollen wir das mehr verteilen“, sagte Norbert Schupp, Sprecher des Nabu Eriskirch-Mecklenbeuren.

Verschiedene Modelle sind im Angebot: Nistkästen mit Fluglöchern mit 26 Millimetern Durchmesser etwa für Blau- und Tannenmeisen oder mit größerem Einstieg für Gartenrotschwanz und Kleiber. Die vorn teils offenen Halbhöhlen eignen sich für Bachstelze, Grauschnäpper oder Rotkehlchen. Fledermauskästen aus Holz und unten offen dienen den schnellen Insektenjägern als Tagesquartier.

Die moderne Landschaft biete Vögeln immer weniger Platz zum Nestbau, erklärt Schupp: „Erst bei einem alten Baum ist das Holz weich genug, dass ein Specht eine Höhle hineinhämmern kann. In die ziehen dann im kommenden Jahr andere Vögel ein.“ Alte Bäume werden selten: Streuobstwiesen weichen niederstämmigen Obstplantagen, das Totholz in Wäldern wird aufgeräumt, viele Baumriesen fallen aus Sicherheitsgründen. Gedämmte Häuser mit ausgebauten Dachböden haben keine Nischen, Spalten und Ecken für Haussperlinge oder Fledermäuse.

In diesem Jahr unterstützt die „Franz und Hildegard Rohr Vogelschutzstiftung“ die Aktion mit einer Spende. So kann der Nabu fast doppelt so viele Kästen verteilen wie in den vergangenen Jahren. Stifterin Hildegard Rohr ist selbst angereist und freut sich über das Interesse. „

Schupp und seine Kollegen erklären, wie die neuen Behausungen anzubringen sind: Es soll nicht reinregnen, Katzen und Marder dürfen nicht drankommen und direkte Sonne ist zu meiden. Die Bereitschaft, Vögeln zu helfen, ist groß: „Ich liebe Vögel. Ich habe schon Kästen gebastelt, aber ich denke, die hier sind stabiler“, sagt Gerda Kleck aus Meckenbeuren. Dorothea Süßmann hat einen großen Garten und entscheidet sich für zwei Fledermauskästen. „Wir haben im Urlaub Fledermäuse gesehen, die sind immer über das Dach geflogen“, erzählt ihre sechsjährige Tochter begeistert.

Wer nachträglich eine Nisthilfe bestellen oder sich weiter informieren möchte, kann das im Internet tun:

[www.nabu-eriskirch-meckenbeuren.de](http://www.nabu-eriskirch-meckenbeuren.de)